Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 19 (1924)

Rubrik: XVIII. Grosses Skirennen der Schweiz in St. Moritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XVIII. Grosses Skirennen der Schweiz in St. Moritz

8.—10. Februar 1924.

Bericht über den Militärpatrouillenlauf.

I. Leitung des Patrouillenlaufes.

Diese lag in den Händen der Militärdelegation des Schweizerischen Skiverbandes. Vom Skiklub «Alpina», St. Moritz, waren auf Vorschlag der Militärdelegation als Gäste eingeladen: die Herren Oberstdivisionär Grosselin und der Waffenchef der Infanterie de Loriol. Die beiden Herren leisteten der Einladung Folge. Ebenso wohnte dem Laufe im Zivil bei Herr Oberstdivisionär Bridler, Kommandant der 6. Division.

II. Vorbereitung des Patrouillenlaufes.

Sitzung der Militärdelegation vom Freitag den 8. Februar 1924, 20½ Uhr, Hotel Steffani, St. Moritz.

Das Traktandum Revision der bestehenden revidierten Wettlaufordnung wurde dahin erledigt, dass eine Revision nicht als nötig erachtet wurde. Die vom Sekretär vorgebrachten Fälle, in denen die Wettlaufordnung nichts sagt, so z. B. mit welcher Kategorie Landwehr-Truppen der Festungs-Besatzungen, mit welcher Einheit, resp. Truppenverbande, Angehörige der Kompagnien V-89 und V-96 Gotthard, oder gar aus Schulen und Kursen zusammengesetzte Patrouillen mitrennen dürfen, sollen nach wie vor von der Leitung entschieden werden. In den drei fraglichen Fällen wurde entschieden, dass Landwehr-Truppen der Festungs-Besatzungen in der Kategorie Gebirg laufen. Einzelne Leute aus den Kompagnien V-89 und V-96 können mit Leuten aus den andern Kompagnien des Bataillons Patrouillen bilden. Die Patrouille der Sanitäts-Offiziers-Schule Basel, bestehend aus 4 Aspiranten, konkurriert in der Kategorie nach freier Wahl, aber «ausser Konkurrenz».

Die Versicherung der Patrouillenleute hatte Herr Hauptmann Trœger zu sehr günstigen Bedingungen abgeschlossen. Mit der Versicherungs-Gesellschaft Zürich wurde mit einer Prämie von Fr. 2.50 pro Mann vereinbart, Entschädigung Fr. 8000.— bei Invalidität, Fr. 8000. — bei Tod, Fr. 8.— Taggeld und Vergütung der Arztkosten.

Ferner gab Herr Hauptmann Trœger bekannt, dass ein Herr Jäger-Sulzer für die siegende Patrouille einen Preis gestiftet habe, eine goldene Taschenuhr für den Führer und je eine silberne Taschenuhr für die drei übrigen Mann. Diese Mitteilung patriotischen Handelns wurde mit grosser Freude und Worten des Dankes entgegengenommen. Herrn Jäger-Sulzer wurde die Gabe nach dem Rennen schriftlich verdankt.

Betreffend Abstecken der Rennstrecke orientierte Herr Hauptmann Trœger, dass dies Samstag von 9½ Uhr an vom Startplatz Kurverein Eis-Rink aus vor sich gehen werde über eine Strecke nach beiliegender Karte und kurz umschrieben wie folgt:

Vom Kurverein Eisrink, etwas unterhalb St. Moritz-Dorf quer über

Darstellung des Patrouillenlaufes in St. Moritz 10. Februar 1924.

——— Gebirgs-Kategorie.

- - - - - Feld-Kategorie.

Die fehlenden Startnummern resp. Patrouillen sind nicht zum Rennen erschienen.

Einheit	Führer	Start Nummer	Abgang	Distanz 7.5 km. 200 m Steigung.	Durchfahrt Kontrolle Stahlbad.	Distanz 6 km. 200 m Steigung	Durchfahrt Kontrolle Surley	Distanz 5 1/2 km 200 m Steigung.	Ankunft Ziel.		Gebrauchte Zeit	1/2 Minute Abzug pro Infant. Gewehr	Rangierende Zeit	Rang: Gebirg	Rang: Feld
					' "		' "		' "		' "	' "	' "		
Fest. Inf. Bat. 87	Wm Regli	1	8.00	1	8.43.53	1	9.48.-	8	10.44.24	8	2.30.24	-	2.30.24	4.	
Geb. Art. Abt. 2	Korp. Bachmann	2	8.02	3	8.49.30	5	9.52.30	1	10.45.33	1	2.45.37	1.30	2.44.07	10.	
Geb. Bat. 93	" Tanno	3	8.04	5	8.50.15	8	9.55.-	17	10.47.06	17	2.17.06	1.30	2.15.36	1.	
Geb. Bat. 77	" Michaud	4	8.06	4	8.51.55	3	9.55.30	5	10.47.14	5	2.39.14	1.-	2.38.14	9.	
Geb. Bat. 35	Füs. Bohren	5	8.08	8	8.55.-	13	9.57.30	13	10.48.24	13	2.26.24	1.30	2.24.54	3.	
Grenz. Wacht Korps 3	Gefr. Düssel	6	8.10	6	8.55.40	11	9.58.-	6	11.00.42	6	2.50.42	-	2.50.42	15.	
Schütz. Bat. 2	Olt. Leuba	7	8.12	11	8.58.10	17	9.59.30	3	11.01.20	3	2.57.20	0.30	2.56.50	19.	
Fortwache Airolo	Wm. Dolla	8	8.14	2	8.59.40	4	10.01.30	11	11.04.49	11	2.46.49	1.30	2.45.19	11.	
Geb. Bat. 76	Gefr. Steiner	10	8.16	7	9.00.45	6	10.04.-	4	11.04.53	4	2.58.53	1.30	2.57.23	20.	
Geb. Bat. 34	Lt. Grunder	11	8.18	13	9.01.20	2	10.06.-	14	11.08.31	14	2.44.31	1.30	2.43.01		2.
Geb. Sapp. IV/6	" Frischknecht	12	8.20	10	9.02.50	12	10.09.-	12	11.09.52	12	2.49.52	-	2.49.52	13.	
Schütz. Bat. 3	Wm. Hermann	13	8.22	12	9.05.05	14	10.10.30	29	11.11.29	29	2.23.29	1.-	2.22.29	2.	
Inf. Reg. 32	Hauptm. Pfändler	14	8.24	14	9.05.40	7	10.12.30	22	11.17.15	22	2.39.15	-	2.39.15		1.
Inf. Reg. 8	Lt. Gerber	15	8.26	17	9.05.50	10	10.16.15	25	11.18.24	25	2.36.24	1.-	2.35.24	7.	
Geb. Inf. Kp. II/34	Füs. Germann	16	8.28	15	9.10.25	15	10.17.-	10	11.19.47	10	3.03.47	1.-	3.02.47	21.	
" " " III/89	Korp. Julen	17	8.30	18	9.16.15	18	10.20.-	2	11.21.42	2	3.19.42	-	3.19.42	23.	
Fest. Inf. Bat. 173	Ad. U. O. Meyer	18	8.32	19	9.16.55	19	10.20.15	7	11.22.23	7	3.10.23	1.30	3.08.53		9.
Geb. Sapp. Komp. IV/3	Sapp. Schlappi	19	8.34	22	9.20.30	25	10.20.15	18	11.24.28	18	2.52.28	1.30	2.50.58	16.	
Feld Art. Reg. 9	Hauptm. Weber	20	8.36	16	9.23.40	29	10.20.30	32	11.28.28	32	2.34.28	-	2.34.28	6	
" " Abt. 5.	K. Gefr. Baertschi	22	8.38	25	9.24.-	22	10.23.-	15	11.29.31	15	3.03.31	-30	3.03.01		6.
Pont. Kp. IV/1	Hptm. Kuenzi	23	8.40	23	9.25.05	27	10.32.-	31	11.29.32	31	2.37.32	-	2.37.32	8.	
Geb. Inf. Bat 35	Lt. Lauener	25	8.42	29	9.25.30	28	10.32.15	28 - gibt auf	11.32.25	27	2.48.25	1.-	2.47.25		3
Inf. Reg. 9	Korp. Kneuss	27	8.44	27	9.26.30	31	10.32.30	37	11.36.13	37	2.32.13	1.30	2.30.43	5	
Geb. Bat. 36	Füs. Ogi	28	8.46	28	9.29.40	23	10.35.-	23	11.44.48	23	3.04.48	-	3.04.48		7
" " 89	Korp. Lehner	29	8.48	31	9.33.-	16	10.35.-	16 - gibt auf	11.52.22	34	2.54.24	-	2.54.24	18.	
Inf. Reg. 22	Oblt. Christ	30	8.50	32	9.35.30	32	10.36.36	32	11.52.43	36	2.50.43	1.30	2.49.13	12.	
Geb. Bat. 89	Tromp. Griechting	31	8.52	30	9.39.50	37	10.42.30	37	11.57.02	33	3.01.02	1.-	3.00.02		5
Fortwache Andermatt	Gefr. Regli	32	8.54	20	9.41.10	34	10.43.-	34	11.58.47	40	2.50.47	1.-	2.49.47		4.
Inf. Reg. 33	Oblt. Furrer	33	8.56	34	9.41.43	33	10.51.-	33	12.01.58	41	2.51.58	1.30	2.50.28	14.	
Fwache St. Maurice	Korp. Pochon	34	8.58	33	9.42.10	36	10.54.-	36	12.06.13	35	3.06.13	-	3.06.13		8.
Feld Art. Abt. 24	Lt. Tenkart	35	9.00	37	9.43.25	40	10.56.-	40	12.09.34	46	2.53.34	-	2.53.34	17.	
Geb. Bat. 86	Wm. Mettler	36	9.02	36	9.47.30	30	10.56.30	30	12.09.56	30	3.19.56	1.30	3.18.26		12.
" Kp. II./93	Lt. Eidenbenz	37	9.04	35	9.48.50	35	10.56.45	35	12.19.34	39	3.13.34	1.30	3.12.04		11.
Lot. Bat. 20	Serg. Wasem	39	9.06	40	9.50.30	41	11.01.30	41	12.21.01	43	3.09.09	-	3.09.09		10.
Bat. 18.	Gefr. Musy	40	9.08	41	9.54.-	20	11.02.-	20 - gibt auf	12.26.44	45	3.12.44	-	3.12.44	22.	
Geb. Sch. Bat. 8	Wm. Leibundgut	41	9.10	39	9.55.-	39	11.03.-	39							
Tel. Pi. Kp. 6	Gefr. Skrebl	43	9.12	46	9.59.20	46	11.04.-	46							
Sig. Pi. Kp. 4	Feldw. Zitt	45	9.14	43	10.01.55	45	11.14.-	45							
Geb. Battr. 5	K. Korp. Kern	46	9.16	45	10.03.45	43	11.15.-	43							

Schweizerischer Ski-Verband.

Der Sekretär der Militärdelegation

J. Stucki, Hauptm.

den See zur Meierei, dann neben der Meierei gegen den Wald hinauf nach Restaurant Staz. Von hier durch den Wald langsam steigend Richtung Muotas-Celerina, bis zuhinterst auf den Stazerboden, dort wo der Fussweg von Pontresina auf den Boden ausmündet. Dort war eine Kontrolle.

Von der Kontrolle weg ging der Lauf zurück südwestlich über den Stazerboden nach Alp Staz und von der Alp in guter Abfahrt bis hinter das Hotel Stahlbad in St. Moritz-Bad. Beim Stahlbad befand sich ein Posten, der eventuelle Meldungen über Unfälle auf der Strecke entgegennahm.

Der Lauf ging dann immer Richtung Südwesten dem Weg nach dem Hahnensee entlang, querte den Lawinenzug neben Hahnensee und kam den Wald unterhalb Hahnensee querend auf die Weiden von Surley. Von dort mehr südlich abbiegend auf dem neuen Waldweg, der gegen Alp Surley führt, bis zur Ecke, wo früher der Surleybach hinunterkam. Dann gerade hinunter auf den Weiler Surley, wo der zweite Kontrollposten, verbunden mit Sanitätsposten, aufgestellt war. Oberhalb Surley war eine gefährliche Stelle mit vier gelben Fahnen markiert. Von Surley aus über die Brücke Richtung Silvaplana, dann ein Stück weit zurück über den See Richtung Norden, um nach Querung der Poststrasse nach Campfer gegen Albanella aufzusteigen. Von Albanella nach Albana wurde zum grössten Teil die Spur vom Seniorenlauf vom Samstag benützt. Der Schnee war dort etwas hart, aber die Spur gut markiert und ausgetreten. Oberhalb Albana war eine letzte Kontrollstelle und der Lauf ging von hier nach Querung des Suvrettabaches Richtung Villa Suhalia, Suvrettahaus, Friedhof; dort wurde die Poststrasse nach Silvaplana gequert und ein Stück weit die alte Strasse zum Bad hinunter verwendet. Dann von der grossen Strassengabelung über Salet nach dem Ziel.

Die Herren Oberstleutnant Luchsinger, Major Odermatt und Hauptmann Streuli fuhren die Strecke ab. Ihr Urteil über die ganze Anlage ging dahin, dass gegenüber dem Tracé in Grindelwald, wo die Terrainschwierigkeiten teilweise gross waren, diesmal sozusagen keine Schwierigkeiten zu überwinden waren. Die effektive Länge des Laufes von 19,1 km mit dreimal 200 Meter Steigung, ebensoviel Abfahrt und langen ebenen Strecken, erfordere jedoch von den Patrouillen-Mannschaften ebensosehr wie in früheren Konkurrenzen zähe Ausdauer und grosse Energie und Kraftentfaltung. Dieses Urteil hat sich denn auch durch die Resultate, die gezeitigt wurden, und durch gar keinen Unfall vollauf bestätigt.

III. Sammlung der Militärpatrouillen, Samstag, 9. Februar 1924, 17½ Uhr, Turnhalle, Schulhaus St. Moritz.

Von anfänglich 45 angemeldeten Patrouillen antworteten 39 dem Appell. Krankheit einzelner Leute, Unfälle beim Trainieren, waren die Ursachen des Nichterscheinens. Nach dem Appell wurden die Mannschaften eingehend über Zeit und Ort des Antretens, Zeit und Ort des Startes, Verlauf der Rennstrecke, Verhalten während der Konkurrenz, beim Einfahren ins Ziel usw. orientiert. Ferner wurde das Fassen von Marschtee angeordnet. Hernach erfolgte die Inspektion über Ausrüstung und Bewaffnung, Fassen der Blousen und der Startnummern und Verteilen der Formulare für die sanitarische Untersuchung. Fehlende Ausrüstungsgegenstände und Unstimmigkeiten in der Bewaffnung wurden geordnet. Einschliesslich der sanitarischen Untersuchung dauerte die ganze Organisation des Patrouillen-Laufes 1½ Stunden.

IV. Patrouillenlauf.

Die um 6 Uhr durch das Musikkorps St. Moritz in den stillen, kalten Wintermorgen hineingeblasene Tagwacht gab den Auftakt zu der bevorstehenden militärischen Veranstaltung.

7 Uhr Besammlung der Patrouillen auf dem Postplatz.
7.40 Uhr Antreten der ersten 12 Patrouillen.
8 Uhr Antreten der zweiten 12 Patrouillen.
8.30 Uhr Antreten der übrigen Patrouillen — beim Start.

Die verschiedenen Gruppen erhielten die nötige Orientierung über die Laufstrecke im Gelände durch Herrn Major von Graffenried und Herrn Hauptmann Trœger.

Ueber Nacht trat leichter Schneefall ein, erst kurz vor dem Start hörte es auf zu schneien, da jedoch das ganze Tracé von 7 Uhr an noch einmal abgefahren wurde, dürfte der Neuschnee die ersten der Startenden nicht gehindert haben. Erst gegen 11 Uhr als die meisten Patrouillen bereits dem Ziele näher strebten und die Temperatur erheblich stieg, pappte der Schnee. Die zweite Inspektion über die Bewaffnung und Ausrüstung ergab nichts Nachteiliges.

Punkt 8 Uhr liess Herr Major Odermatt, assistiert von Herrn Major von Graffenried, die erste Patrouille starten, alle zwei Minuten folgte eine Patrouille um die andere.

Schussfahrt in die Tiefe, hinweggleiten über einen vorgelagerten Hügel, überqueren einer Strasse, links kristianiaschwingend um einen Zaun herum, hinunter auf die Fläche des St. Moritzersees, — das waren die ersten Bewegungen, die jeder einzelne Fahrer, jede Patrouille ausführen musste. Sie taten es alle gut, der Gesamtfortschritt ist von Jahr zu Jahr konstatierbar. Dem skitechnisch geschulten Auge blieben jedoch die verschiedenen Glätten der Ski in dieser kurzen Abfahrt nicht verborgen, denn die Glätte der Laufflächen war bei der Anlage der Rennstrecke und bei den bestehenden Schneeverhältnissen sehr ins Gewicht fallend.

Kaum eine zweite Gegend eignet sich wie die von St. Moritz, um auf weite Strecken solche Rennen von Auge zu verfolgen. Es mochten 12 Patrouillen gestartet sein, man sah die meisten noch, eine hinter der andern herjagend, die Seefläche in der Diagonale querend. Die einen holten hier in der ersten, langen, flachen Strecke schon merklich auf, von dem kostbaren Abstand, den die Vordern sich um keinen Preis abjagen lassen wollten. Viele der Schwächern haben hier schon ihre beste Kraft hergegeben. Ja es gab schon einzelne Fahrer, die in der Patrouille gegenüber ihren Kameraden etwas abfielen.

Wer sich vom Start weg nach dem nahen St. Moritzer-Bad begab, konnte dort die Patrouillen nach dem ersten Drittel der ganzen Fahrt an sich vorüberziehen sehen. Welch rassigen, firschen, unverwüstlichen Eindruck hinterliessen die seit Jahren an den ersten Stellen rangierenden Gebirgspatrouillen! Wie teilweise hergenommen sahen weniger trainierte und sogenannte, zum Zwecke des Mitmachens kommandierte Patrouillen aus! Denn ein Mann nicht ganz im Strumpf, und die ganze Patrouille war im Sumpf!

Besser denn jede Beschreibung zeigt Ihnen beiliegendes Schema den ganzen Verlauf des Rennens.

Zum Zwecke der Propaganda für das Militär-Skiwesen veröffentlichen wir (S. 88/89) die Zusammenstellung. Mit grossem Interesse werden die Teilnehmer feststellen können, wen und in welcher Etappe sie überholt haben, oder von wem und wo sie überholt worden sind. Am Ziel amteten als Zielrichter für die Kategorie Gebirg Herr Oberstleutnant Luchsinger und Major v. Graffenried, für die Kategorie Feld Herr Major Kollbrunner und Hauptmann Streuli.

39 Patrouillen starteten, 35 Patrouillen liefen komplett durchs Ziel. Unter diesen 35 Patrouillen war einzig bei einer Patrouille (Geb. Bat. 34)

der Führer sichtbar erschöpft, infolge Herzaffektionen. Die Art und Weise, wie jedoch seine Leute ihren Führer durch's Ziel fuhren und damit noch den 11. Rang belegen konnten, verdient hier lobend erwähnt zu werden. Von den vier unvollständig eingefahrenen Patrouillen haben einzelne Leute unterwegs aufgegeben. Die Rangliste liegt dem Berichte bei. Die Zermatterpatrouille des Korporal Julen hat erneut ihre Unbezwingbarkeit bewiesen.

Verwunderlich ist, dass in der Gebirgskategorie drei Patrouillen den Lauf aufgaben, während in der Kategorie Feld nur eine Patrouille.

V. Preisverteilung 20½ Uhr im Hotel Palace.

Aus dem Fonds der Militärdelegation des Schweizerischen Skiverbandes, bestehend aus Zuschüssen der Truppenkassen und vieler unserer Sache gut gesinnter Offiziere, konnten an 16 Patrouillen der Kategorie Gebirg und 9 Patrouillen der Kategorie Feld, Preise verteilt werden. Ueberdies gelangten an alle im Ziel eingelaufenen Patrouillen die neuen, von Meister Wieland entworfenen Diplome zur Verabfolgung.

VI. Schlussbemerkungen.

Die Kostenabrechnung ist aus dem Bericht des Kassiers, Herrn Major Kollbrunner, ersichtlich.

Trennung des Laufes, kürzere Strecke für die Feldtruppen als die wie bis anhin üblich geforderte Leistung. Durch Befragen der Patrouillen-Führer und nachheriger Abstimmung hat sich ergeben, dass nur drei Patrouillen für Erleichterung des Laufes eintraten und zwar die Landsturm-Patrouille des Bat. 20 und noch zwei andere welsche Patrouillen. Die übliche Forderung, für beide Kategorien gleich, bleibt somit bestehen.

Die Vergebung der grössten Ski-Ehre, der Schweizerischen Skimeisterschaft ins Ausland, hat in der ganzen Ski-Gemeinde Schneestaub aufgewirbelt. Es wurde von vielen Seiten her gegen die Abhaltung des Patrouillen-Laufes am gleichen Tag wie der Sprunglauf, Sturm gelaufen.

Leutenant Eidenbenz, der es sich zur Ehre machte, als einziger Bündneroffizier die einzige Bündner-Infanterie-Patrouille mit gutem Erfolg zu führen, und der tags zuvor im Langlauf sich an 3. Stelle stellte, verdarb sich, infolge Uebermüdung (er stürzte beim dritten Sprung) die Ski-Meisterschaft. Aehnliche Begebenheiten haben sich die Jahre hindurch gezeigt und jedesmal war wahrscheinlich bei dem Betreffenden die Teilnahme am Patrouillen-Lauf Schuld.

Es wurde schon oft der Wunsch geäussert, man möchte den Patrouillen-Lauf vom grossen Schweizerischen Skirennen lostrennen. Die Gründe, die dagegen sprechen, sind bereits im letztjährigen Berichte dargelegt. Wir sind einigermassen von den Zivilläufen abhängig und die Zivilläufe noch fast mehr von unserer Veranstaltung, denn mit jedem Jahr nehmen die Patrouilleure zu, denen die Auslagen nahezu rückvergütet werden, und die damit profitieren, in den Zivilläufen mitzukonkurrieren.

Pflicht der militärischen Vorgesetzten, in diesem Falle der Militär-Delegation, wird es in Zukunft sein, Meisterschaftsanwärter im letzten Momente vom Patrouillen-Laufe zu dispensieren. Das wird zur Folge haben, dass Patrouillen, die Teilnehmer aufweisen, welche Aussichten auf die Ski-Meisterschaft der Schweiz haben könnten, von vorneherein Ersatzleute mitnehmen.

Militär-Delegation des S. S. V.

Der Sekretär: *Streuli*, Hauptm.

Der Vorsitzende: sig. *Oberst Frey*.

Rennprotokoll.

Langlauf.

Laufstrecke der Senioren: 15 km 290 m Steigung
» » Junioren: 6 km 110 m »

	Senioren I. Kl.	*Senioren II. Kl.*	*Senioren III. Kl.*	*Junioren*
Kürzeste Zeit:	1.01.02.	1.05.55.	1.05.40.	22.55.
Längste Zeit:	1.18.09.	1.24.45.	1.43.56.	30.00.

Teilnehmer:		*Meldung*	*Nicht gestartet*	*Start*	*Aufgegeben*	*Ziel*
Senioren	I. Klasse	47	5	42	8	34
	II. »	20	4	16	3	13
	III. »	66	5	61	7	54
Junioren	»	14	7	7	0	7
	Total	147	21	126	18	108

Rangliste.

Senioren I. Klasse. - 11 Preise.

Name	*Klub*	*Zeit*
1. Adolf, Josef	H. D. W. Tschechoslov.	1.01.02
2. Eidenbenz, Hans	St. Moritz	1.04.00
3. Schmid, Peter	Adelboden	1.05 19
4. Bratschi, Gottlieb	Lenk i. S.	1.06.03
5. Gottstein, A.	Tschechos. S. V.	1.06 06
6. Affentranger Xaver	Luzern	1.06.49
7. Roten, Ferdinand	Leukerbad	1.07.07
8. Testa, Giovanni	St. Moritz	1.07 23
9. Schmid, Sepp	Adelboden	1.07.44
10. Graven, Alex.	Zermatt	1.07.45
11. Hevak, St.	Tschechos. S. V	1.07.47
12. Bärtsch, J. Luzius	Zürich	1.07.48
13. Julen, Simon	Zermatt	1.08.11
14. Bussmann, Walter	Luzern	1.08 33
15. Amacher, Robert	Gstaad	1.08.45
16. Ramelli, Davido	Airolo	1.09.02
17a. Imseng, Hermann	Gstaad	1.09.03
17b. Zogg, David	Arosa	1.09.03
19. Gygr, Emanuel	Adelboden	1.09.30
20. von Allmen, Hans	Wengen	1.10.25
21. Bärtschi, Gottlieb	Adelboden	1.10.34
22. Brunner, Hans	(Acker) Wengen	1.10.53
23. Regli, Franz	Andermatt	1.11.01
24. Schumacher Gottfr.	Davos	1.11.14
25. Koch, Fluri	St. Moritz	1.11.34
26. Wende, Fritz	H. D. W. Tschech. S. V.	1.11.42
27. Brunner, Hans	Adelboden	1.11.54
28. Brunner, Hans	(Rossen) Wengen	1.12.33
29. Sarbach, Fritz	Adelboden	1.13.14
30. Szepes, Béla	Budapest	1.14.51
31. Rüesch, Samuel	Gstaad	1.15.51
32. Knöpfel, Hans	S. A. C. Säntis	1.17.16
33. Bischoff, August	Engelberg	1.17.55
34. Német, Franz	Budapest	1.18.09

Senioren II. Klasse. - 6 Preise.

Name	*Klub*	*Zeit*
1. von Grünigen, M.	Gstaad	1.05.55
2. Hermann, Hans	Gstaad	1.09.06
3. Rähmi, Julius	Pontresina	1.10.20
4. Piguet, Albert	Winterthur	1.12.03
5. Devan, Stefan	Ungarn	1.13.50
6. Biehl, Willy	Davos	1.14.02
7. Köppl, Alois	Arosa	1.15.36
8. Gadient, Paul	St. Moritz	1.16.26
9. Früh, Ernst	Luzern	1.17.13
10. Pfändler, Otto	St. Gallen	1.19.55
11. Meyer, Emil	St. Moritz	1.22.52
12. Cartier, Paul	Zürich	1.23.44
13. Härtsch, Robert	Arbon	1.24.45

Senioren III. Klasse. - 14 Preise.

Name	Klub	Zeit
1. Lehner, Hugo	Zermatt	1.05.40
2. Accola, Ren.	La Chaux-de-Fonds	1.07.01
3. Hager, Gottfried	Adelboden	1.07.24
4. Julen, Alphons	Zermatt	1.07.35
5. Schläppi, Emil	Lenk i. S.	1.08.35
6. Aufdenblatten Alfr.	Zermatt	1.09.45
7. Lehner, Leo	Zermatt	1.10.04
8. Keiner, Walter	Oberhof (Deutschl.)	1.10.54
9. Müller, Hans	Luzern	1.11.09
10. Disch, Leonhard	Celerina	1.11.26
11. Pickel, Ernst	Davos	1.11.37
12. Perren, Edmund	Zermatt	1.11.40
13. Mark, Hans	Campfer	1.12.00
14. Julen, Anton	Zermatt	1.12.20
15. Stoffel, Alfred	Samaden	1.12.32
16. Zurbuchen, Christ.	Kandersteg	1.12.49
17. Ogi, Robert	Kandersteg	1.13.06
18a. Barachi, Mario	Celerina	1.13.20
18b. Ogi, Fritz	Kandersteg	1.13.20
20. Testa, Ezio	St. Moritz	1.13.22
21. Caminada, L.	Lenzerheide	1.13.36
22. Rubi, Adolf	Grindelwald	1.13.49
23. Wuilleumier, G.	La Chaux-de-Fonds	1.14.28
24. Alig, Josef	Lenzerheide	1.14.35
25. Grichting, Oswald	Leukerbad	1.14.56
26. Schwalm, Hans	Arbon	1.15.22
27. Zeier, Hans	Luzern	1.16.08
28. Bohren, Gottfried	Grindelwald	1.16.09
29. Brawand, Hans	Grindelwald	1.16.26
30. Gyger, Gottfried	Adelboden	1.17.25
31. Roth, Peter	Grindelwald	1.17.35
32. Girardbille, Bernh.	La Chaux-de-Fonds	1.17.39
33. Mordasini, Rich.	St. Moritz	1.17.41
34. Signorell, Felix	Campfer	1.18.14
35. Tanno, Leonhard	Lenzerheide	1.18.36
36. Niggli, Christian	Samaden	1.18.58
37. Linder, Emil	Airolo	1.19.05
38. Beffa, Cesare	Airolo	1.19.14
39. Golay, Henri	La Chaux-de-Fonds	1.19.22
40. Argast, Adolf	Biel	1.19.30
41. Hartmann, Fritz	St. Moritz	1.19.39
42. Inäbnet, Peter	Grindelwald	1.19.51
43. Hostettler, Walter	St. Moritz	1.21.12
44. Pfändler, Hans	Flawil	1.22.05
45. Weibel, Hans	Kandersteg	1.22.46
46. Venzi, Vitale	Samaden	1.24.36
47. Zimmermann, A.	Zuoz	1.24.55
48. Strauch, Julius	Ungarn	1.25.19
49. Schneider, Jakob	Zürich	1.25.36
50. Lechleitner, Hans	Davos	1.26.51
51. Toerring, Herbert	Zuoz	1.26.54
52. Cotti, Josef	Sur bei Mühlen	1.28.41
53. Böhme, Egon	Dresden	1.37.22
54. Reinhard, G.	Mannheim	1.43.56

Junioren. - 3 Preise.

Name	Klub	Zeit
1. Disch, Martin	Celerina	0.22.55
2. Paterlini, Delfino	Lenzerheide	0.25.20
3. Schlumpf, Carl	Unterwasser	0.25.33
4. Telli, Otto	Davos	0.26.54
5. Rentschler, Erwin	Biel	0.28.42
6. Huber, Josef	St. Moritz	0.29.55
7. Patrian, Giovanni	Celerina	0.30.00

Sprunglauf.

		Meldung	Nicht gestartet	Start	Aufgegeben oder ausgeschieden	Drei Sprünge
Senioren	I. Klasse	43	11	32	6	26
	II. »	9	4	5	1	4
	III. »	43	15	28	3	25
Junioren		15	11	4	0	4
	Total	110	41	69	10	59

Gestandene Sprünge		140
Gefallene	»	56
	Total	196 Sprünge

Längster gestandener Sprung: 33 Meter (Wende Fr.).

Durchschnitt der 3 längsten gestandenen Sprünge: 32 Meter.

Rangliste.

Senioren I. Klasse. - 10 Preise.

Name	*Klub*	*Note*	*Name*	*Klub*	*Note*
1. Schmid, Peter	Adelboden	1,496	14. Robbi, August	St. Moritz	2,008
2. Affentranger, Xaver	Luzern	1,611	15. Lauener, Stefan	Wengen	2,016
3. Attenhofer; Adolf	Zürich	1,635	16. Imseng, Hermann	Gstaad	2,071
4. Wende, F. R.	D. D. W. Tschech.	1,705	17. Bussmann, Walter	Luzern	2,106
5. Bischoff, August	Engelberg	1,716	18. Brunner, Hans	Adelboden	2,136
6. Schmid, Sepp	Adelboden	1,780	19. Amacher, Robert	Gstaad	2,233
7. Rüesch, Samuel	Gstaad	1,817	20. Zogg, David	Arosa	2,295
8. Bärtsch, H. L.	Zürich	1,877	21. Jäger, Johann	St. Moritz	2,329
9. Adolf, Josef	D. D. W. Tschech.	1,884	22. Szepes, Béla	Budapest	2,464
10. Mühlbauer, Sepp	St. Moritz	1,905	23. Koldowsky	Tschechos. S. V.	2,513
11. Koch, Florian	St. Moritz	1,916	24. von Allmen, Hans	Wengen	2,517
12. Klopfenstein, Emil	Kandersteg	1,962	25. Buol, Kasper	Davos	3,212
13. Eidenbenz, Hans	St. Moritz	1,992	26. Haberl, Aladar	Budapest	3,701

Senioren II. Klasse. - 3 Preise.

Name	*Klub*	*Note*	*Name*	*Klub*	*Note*
1. Edler von der Planitz	Deutscher S. V.	1,869	3. Cartier, Paul	Zürich	2,641
2. Feierabend, Walter	Engelberg	2,387	4. Luther, J.	Deutscher S. V.	3,118

Senioren III. Klasse. - 10 Preise.

Name	*Klub*	*Note*	*Name*	*Klub*	*Note*
1. Kaufmann, Fritz	Grindelwald	1,838	14. Klotz, Siegfried	Arosa	2,495
2. Jenny, Hans	Samaden	1,841	15. Olig, Josef	Lenzerheide	2,661
3. Lechleitner, Hans	Davos	1,862	16. Brunner, Karl	Davos	2,717
4. Wuilleumier, Gerard	La Chaux-de-Fonds	1,896	17. Accola, René	La Chaux-de-Fonds	2,814
5. Rubi, Adolf	Grindelwald	2,092	18. Hary, Hermann	Kandersteg	2,874
6. Altherr, Luzi	Lenzerheide	2,129	19. Maurer, Fritz	Wabern	2,890
7. Streiff, Heinrich	Glarus	2,195	20. Lenz, J.	Lenzerheide	2,919
8. Golay, Henri	La Chaux-de-Fonds	2,233	21. Lehner, Hugo	Zermatt	3,089
9. Ogi, Fritz	Kandersteg	2,267	22. Julen, Alfons	Zermatt	3,169
10. Schneider, Jakob	Zürich	2,366	23. Schwalm, Hans	Arbon	3,357
11. Pickel, Ernst	Davos	2,460	24. Lehner, Leo	Zermatt	3,511
12. Girardbille, Bernh.	La Chaux-de-Fonds	2,465	25. Müller, Hans	Luzern	3,564
13. Caseel, Christ.	St. Moritz	2,466			

Junioren. - 2 Preise.

Name	*Klub*	*Note*	*Name*	*Klub*	*Note*
1. Schlumpf, Carl	Unterwasser	1,804	3. Rentschler, Erwin	Biel	2,313
2. Huber, Josef	Skiklub Alpina	2,077	4. Telli, Otto	Davos-Platz	2,384

Schönster Sprung aller Klassen:
Eidenbenz Hans, St. Moritz.

Namens der technischen Kommission:
Der Präsident: *R. von Graffenried.*
Der Sekretär: *B. Tännler.*

Skimeisterschaft der Schweiz 1924
:: **JOSEF ADOLF** ::
Tschechischer Skiverband

Beste kombinierte Leistungen.

(Bis zu Schlussnote 2)

	Sprung	Länge	Noten der Kampfrichter I	II	III	Schlussnote Sprunglauf	Langlauf	Kombin. Lauf
1. *Adolf Josef* . . . Tschechischer S. V.	I	25.5	1,99	1,99	2,19	1,884	1,000	**1,442**
	II	29.5	1,65	1,55	1,65			
	III	29	1,98	1,98	1,98			
2. *Schmid Peter* . . Adelboden	I	28,5	1,51	1,61	1,61	1,496	1,450	**1,473**
	II	30,5	1,59	1,59	1,59			
	III	30,5	1,29	1,39	1,29			
3. *Affentranger Xaver* Luzern	I	26	1,96	1,96	1,96	1,611	1,600	**1,605**
	II	30	1,52	1,52	1,52			
	III	30	1,32	1,42	1,32			
4. *Eidenbenz Hans* . St. Moritz	I	28	1,74	1,74	1,74	1,992	1,300	**1,646**
	II	29,5	1,25	1,45	1,25			
	III	30	2,92	2,92	2,92			
5. *Schmid Sepp* . . Adelboden	I	21.5	2,33	2,23	2,43	1,781	1,700	**1,740**
	II	30	1,62	1,52	1,62			
	III	31	1,46	1,46	1,36			
6. *Bärtsch Luzius* . N. S. K. Zürich	I	27,5	2,07	1,87	2,07	1,877	1,700	**1,788**
	II	29	1,78	1,58	1,78			
	III	29,5	1,95	1,85	1,95			
7. *Wende Fr.* . . . . Tschechischer S. V.	I	24,5	2,15	2,25	2,25	1,705	2,100	**1,902**
	II	32	1,70	1,50	1,60			
	III	33	1,30	1,40	1,20			
8. *Bussmann Walter* . Luzern	I	21,5	2,43	2,53	2,43	2,106	1,800	**1,953**
	II	27,5	1,87	1,97	1,77			
	III	25	2,02	1,92	2,02			
9. *Imseng Hermann* . S. K. Gstaad . .	I	25	1,92	2,22	2,22	2,071	1,850	**1,960**
	II	26,5	2,13	2,03	2,03			
	III	26,5	2,13	2,03	1,93			

Schneespiess und —

Niedelbesen. J. Gaberell.